

Bericht
der
Knaben-Mittelschule zu Thorn

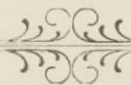
über das Schuljahr

von Ostern 1899 bis Ostern 1900,

erstattet von deren

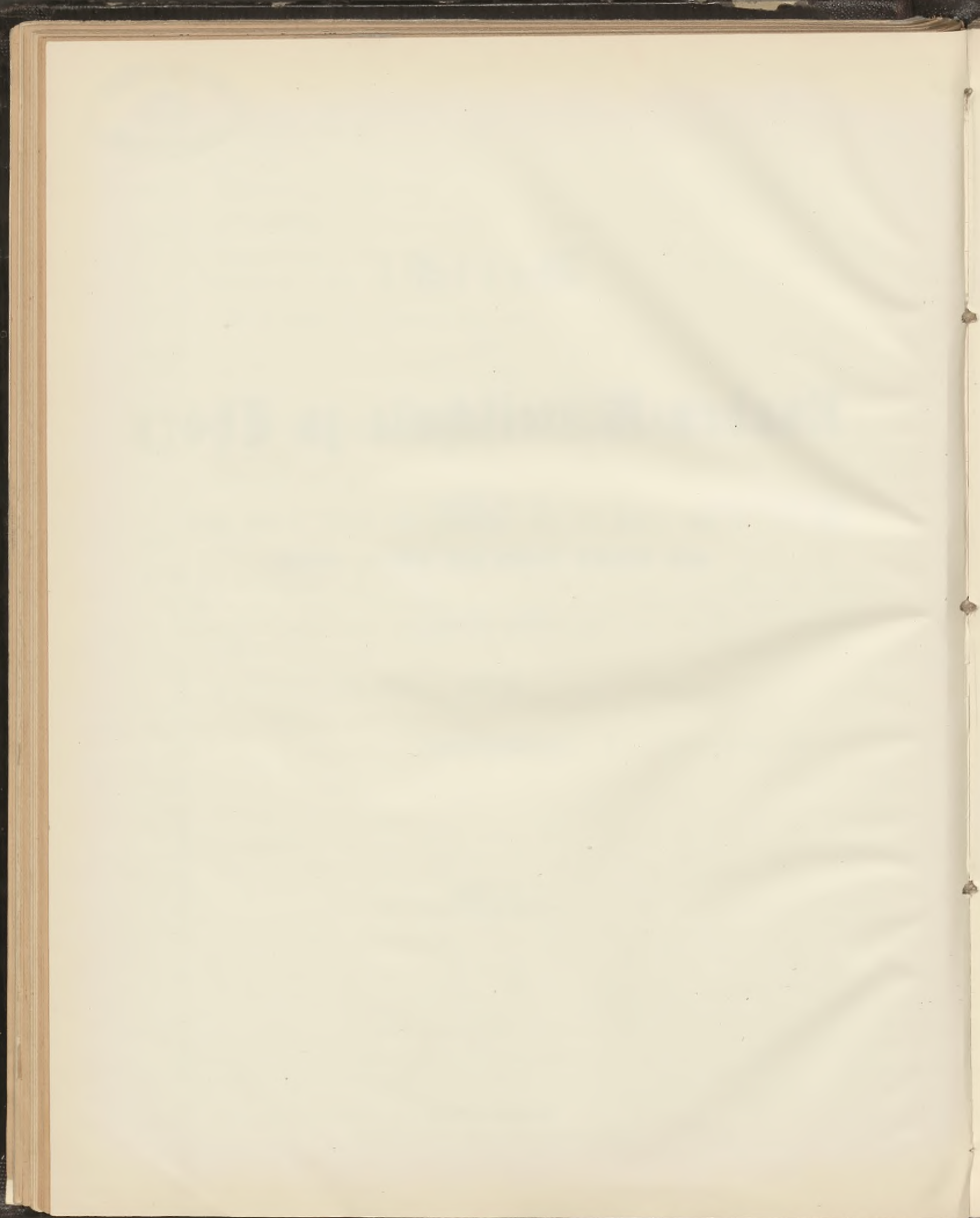
Rektor

Lindenblatt.



Thorn 1900.

Rathsbuchdruckerei Ernst Lambek in Thorn.



A. Schulnachrichten.

Die durch Pensionierung des Herrn Semrau erledigte Stelle wurde am 1. Mai durch den Mittelschullehrer Herrn P ä g o l d besetzt und bis zu diesem Zeitpunkte weiter durch Fräulein G e r b i s verwaltet. (George P ä g o l d, geboren am 19. April 1864 zu Königsberg Pr., evangelischer Konfession, legte die 1. Lehrerprüfung im Jahre 1884 auf dem Seminar zu Br. Eylau, die 2. im Jahre 1886 auf dem zu Waldau ab und bestand die Mittelschullehrerprüfung im Jahre 1888 zu Königsberg Pr. Seine 1. Anstellung erfolgte im Oktober 1884 zu Rogahnen; vom 1. Januar 1887 bis dahin 1889 wirkte er als Lehrer in Heiligenbeil, dann bis zum 1. November 1889 in Gerdauen und von da an in Domnau.)

Mit Beginn des Schuljahres wurden die Lehrer der I. Gemeindeschule durch die Schuldeputation von ihrer bisherigen Verpflichtung, auch an der Mittelschule zu unterrichten, befreit. Zur einstweiligen Deckung des dadurch entstandenen Ausfalls an Unterrichtsstunden wurde bis zu den Sommerferien Fräulein K r u p p eingestellt; dann aber mußten diese Stunden auf das Lehrer-Kollegium verteilt werden, da die Anstellung eines zum Ersatz jenes Ausfalls zu berufenden Lehrers von der Schuldeputation abgelehnt wurde. Jedenfalls wäre es sehr erwünscht, daß eine so umfangreiche Anstalt einen Lehrer mehr, als Klassen, hätte. Durch diese Einrichtung würde viel an Vertretungskosten gespart werden; denn die Behinderungen der Lehrer betragen im verfloffenen Schuljahre 116 %, der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft. (In den Jahren 1892 bis 1899 stellte sich dieser Prozentsatz durchschnittlich auf 115.)

Der Bau des neuen Schulhauses ist im Mai begonnen und dann so tüchtig gefördert worden, daß das Gebäude im Herbst unter Dach kam. Ob dasselbe schon am 1. October d. J. wird bezogen werden, läßt sich zur Zeit noch nicht absehen. Jedenfalls wäre es aber schon ein großer Gewinn, wenn wenigstens die in der Stadt zerstreut liegenden 7 Klassen zu diesem Zeitpunkte dorthin verlegt werden könnten.

An Behinderungen von mehr als 3tägiger Dauer sind folgende zu verzeichnen: H i r s c h (schon vor Ostern 4 Wochen krank) vom 11. April an noch 12 Wochen, weiter vertreten durch Frl. M y l o; D a r g a z, vom 11. April an 6 Wochen (krank), vertreten durch Fräulein B e t t y K n u t h; H o p p e vom 29. April an 8 Tage (krank), vertreten durch das Lehrerkollegium; G r u h n w a l d vom 3. Mai an 9 Tage (krank), 5 Tage vertreten durch Frl. G e r b i s; L u b e n o w vom 15. Mai an 4 Tage (Mittelschullehrerprüfung), vertreten durch Frl. M a r g a r e t e K o g g a z; S i e g vom 30. Mai an 11 Wochen (krank), 5 Wochen vertreten durch Frl. G e r b i s, 6 Wochen durch Frl. K r u p p; S z y m a n s k i vom 1. August an 2 Wochen (beurlaubt zur Beendigung einer Kur), vertreten durch Frl. M y l o; P ä g o l d vom 17. November an 3¹/₂ Tage (Rektoratsprüfung), vertreten durch Frl. G e r b i s; D r e y e r vom 16. Januar an 5 Tage (Reise wegen eines Todesfalles in der Familie), vertreten durch das Lehrerkollegium; M o r i z vom 21. Februar an 19 Tage (krank), 15 Tage vertreten durch Frl. K r u p p. — Der Hitze wegen fielen im August an 5 Tagen zusammen 8 Stunden aus. — Der Gesundheitszustand der Schüler war während des ganzen Schuljahres recht befriedigend. — Durch den Tod verlor die Anstalt den Schüler Paul O k l e w i c z.

Die am 15. Mai stattgehabte Kreislehrerverammlung wurde von einem großen Teile der Mitglieder des Lehrerkollegiums besucht.

Das Schulfest fand am 6. Juni im Ziegeleipark statt. — Bei den am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten Schulfesten hielten die Herren Z e l a z n y bzw. W i c h e r von der I. Gemeindeschule die Festreden. — Das Gedächtnis der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an deren Geburts- bzw. Sterbetagen gefeiert.

Beim Schulschluß vor dem Beginn der Weihnachtsferien that der Unterzeichnete in einer Ansprache einen Rückblick auf die großen Ereignisse des 19. Jahrhunderts und gab einen Hinweis auf die Bedeutsamkeit der bevorstehenden Jahreswende.

Nach Fertigstellung einer eigenen Turnhalle für das Königl. Gymnasium hörte mit Beginn des Winterhalbjahres die Mitbenutzung des Turnsaales der Mittelschule seitens der Gymnasialschüler sowie der Offiziere der hies. Regimenter auf.

Die Schülerbibliothek enthielt zu Neujahr 1725 Bände.

Infolge Beschlusses der städtischen Behörden wird das Dienst Einkommen der Mittelschullehrer vom 1. April d. J. an folgendes sein: a) Anfangsgehalt 1800 M.; b) Stellszulagen 6 mal nach je 3 Jahren 200 M.; c) Wohnungsgeldzuschuß für Lehrer, die einen eigenen Hausstand haben, 400 M., sonst 300 M.

Das Schulgeld für Auswärtige, welche sich nicht in Thorn in Pension befinden, ist vom 1. April d. J. an durch Beschluß der städt. Behörden um 10 M. erhöht worden, beträgt also fortan 76 M.

Die von dem Lehrerkollegium nachgesuchte Umwandlung der 7 stufigen in eine 8 stufige Schule fand nicht die Genehmigung der Schuldeputation. — Dagegen beschloß die genannte Behörde auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums, daß mit Beginn des neuen Schuljahres die Zahl der Stunden zu vermindern sei: 1. in den II. Klassen um 1 Stunde in der Geometrie; 2. in den III. Klassen um je 1 Stunde in der Geometrie und im Französischen; 3. in den IV. und V. Klassen um 1 Stunde im Deutschen. Durch diese Entscheidung wird die Zahl der Stunden auf das in den Allgem. Bestimmungen vorgeschriebene Maß zurückgeführt. — Die aus den Abstrichen ad 1 und 2 sich ergebenden Änderungen in der Stoffverteilung werden in dem nächstjährigen Berichte mitgeteilt werden.

Am 22. und 23. März wurde eine Revision der Schule durch den königlichen Kreis-Schulinspektor Herrn Professor Dr. Witte vorgenommen.

Die Ferien sind für das nächste Schuljahr, wie folgt, festgesetzt worden:

Schuljahr:	Schulanfang:
Ostern: 4. April.	19. April.
Pfingsten: 1. Juni.	7. Juni.
Sommer: 30. Juni.	31. Juli.
Michaelis: 29. September.	16. October.
Weihnachten: 22. Dezember.	8. Januar.

Folgende Geschenke gingen der Schule zu: 1. Von Sr. Majestät dem Kaiser und König 3 Exemplare des Prachtwerkes von Georg Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welche den Schülern Gustav Vogel, August Wolatowski und Paul Steink verliehen wurden. 2. Von dem Magistrat eine Reihe der prähistorischen Wandtafeln, herausgegeben von dem Königl. Hof-Kunzt-Institut D. Troitzsch. 3. Von dem Kopernikus-Verein das 12. Heft seiner „Mitteilungen“. 4. Von dem hies. ärztlichen Verein 4 Exemplare der Schrift von Dr. R. Alexander „Wahre und falsche Heilkunde“.

Aus Staats-Mitteln wurden 100 Exemplare des Werkes „Futterplätze für Vögel im Winter“ angeschafft und an geeignete Schüler der 4 obersten Stufen verteilt.

V e r f ü g u n g e n: 1. des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 3. Juli 1899, betreffend die Schließung von Schulen bei dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit. 2. Der königlichen Regierung vom 24. August 1899: Die Lehrer der Mittelschule sind nicht verpflichtet, an den Kreislehrerkonferenzen teilzunehmen. 3. Desgl. vom 26./29. August 1899, betreffend erhöhte Fürsorge für den Turnunterricht. 4. Der Schuldeputation: die Wohnungsveränderungen der Lehrer und Lehrerinnen sind bis zum 5. jedes ersten Quartalsmonats durch die Schuldirigenten mitzuteilen. 5. Desgl. Wiederholung des Verbotes, daß auf den Schulböden Wäsche getrocknet wird. 6. Des Magistrats: Die außerhalb der Stadt Thorn wohnenden Lehrer und Lehrerinnen werden angewiesen, ihren Wohnsitz in die Stadt zu verlegen.

B. Lehr- und Stundenplan, Stoffvertheilung pp.

Mit Beginn des Schuljahres wurde wegen zu großen Umfanges die oberste Abteilung sowohl in der katholischen Religion als auch im Gesange in 2 Abteilungen zerlegt, von denen die erste die beiden Ober- und die beiden ersten, die zweite die 3 zweiten Klassen umfaßt.

C. Schülerzahl.

Am 1. Mai 1899.					Am 1. März 1900.				
Klasse.	evang.	kath.	moj.	Sa.	Klasse.	evang.	kath.	moj.	Sa.
Oberklasse a.	23	5	2	30	Oberklasse a.	15	3	2	20
Oberklasse b.	17	7	3	27	Oberklasse b.	17	5	2	24
Ia.	30	6	3	39	Ia.	24	5	3	32
Ib.	23	11	5	39	Ib.	20	9	5	34
IIa.	30	7	2	39	IIa.	30	6	1	37
IIb.	25	12	3	40	IIb.	25	9	3	37
IIc.	34	7	1	42	IIc.	31	6	—	37
IIIa.	31	12	6	49	IIIa.	28	13	5	46
IIIb.	37	6	2	45	IIIb.	37	6	2	45
IIIc.	25	19	2	46	IIIc.	24	18	2	44
IVa.	15	8	3	26	IVa.	14	8	3	25
IVb.	29	10	3	42	IVb.	31	10	4	45
IVc.	14	25	3	42	IVc.	14	24	3	41
IVd.	16	4	1	21	IVd.	17	4	1	22
Va.	33	25	2	60	Va.	35	22	2	59
Vb.	23	23	5	51	Vb.	25	22	5	52
VIa.	24	19	3	46	VIa.	23	16	2	41
VIb.	27	12	2	41	VIb.	26	12	—	38
	456 (62,9%)	218 (30,1%)	51 (7,0%)	725		436 (64,2%)	198 (29,2%)	45 (6,6%)	679

D. Stundenverteilung vom 1. August 1899 an.

Namen (Lehrer. *)	Ordinar. in Klasse	Oberfl. a	Oberfl. b.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IV a.	IVb.	IVc.	IVd.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa der Stunden	
Rektor ndenblatt.	Ob. a	3 Geom. 2 Arithm.	3 Geom. 2 Arithm.	3 Geom.																13	
Konrektor Mausch.	Ob. b	5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.																	22	
Hirsch.	Ia	2 Nat.		5 Franz. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	5 Franz.	2 Nat.		2 Nat.										24	
ruhwald.	Ib.			2 Religion. 4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.			2 Rel.									24	
Hoppe.	IIa.	1 Rechn.	1 Rechn.	3 Rechn.	3 Rechn.			5 Franz. 3 Rechn. 2 Schr.				4 Rechn. 2 Geom.								24	
Dreyer.	IIb.	2 Pboj. 1 Chem.	2 Pboj. 1 Chem.	2 Pboj. 1 Chem.	2 Pboj. 1 Chem.			2 Religion. 2 Pboj.	4 Deutsch 2 Nat. 2 Pboj.											24	
Cowalski.	IIc.		2 Religion, f.					3 Geom.		4 Deutsch 5 Franz. 3 Rechn. 3 Geom.										24	
Moritz.	IIa.		2 Religion.							2 Pboj.	2 Religion. 6 Deutsch 4 Rechn. 2 Geom. 2 Nat. 2 Gesch.									26	
zymanski.	IIIb.				5 Franz.					2 Religion, f. 6 Franz. 4 Rechn.	6 Franz.									23	
Paul.	IIIc.					2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.				6 Deutsch	6 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.								24	
Lehrer avenhorst.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					20 **)	
Sieg.	IVa.							3 Geom. 2 Schr.	2 Schr.		2 Schr.			10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.						27	
akubowski.	IVb.					2 Religion, f.				2 Schr.				3 Religion, f. 2 Gesang.						27	
Jargatz.	IVc.									2 Geogr.		(3 Alg.)	2 Geogr.							27	
r. Karla hilfsweise).	IVd.								6 Franz.					(3 Relg.)			3 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr.			26	
Marks.	Va.					4 Deutsch	3 Rechn.					2 Geogr.					10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.			27	
Pätzold.	Vb.				3 Geom.						2 Nat. 2 Schr.						3 Religion 10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.			28	
ubenow.	VIa.									2 Relig.	2 Gesang		3 Schr.				2 Gesang		11 Dtsch. 6 Rechn.	28	
Krause.	VIb.																		3 Religion. 1 Gesang. 11 Dtsch. 6 Rechn.	28	
Rabbiner Rosenberg.						2 Religion, m.														2	
Frau Cramer.										2 Religion, m.				2 Religion, m.						2 Religion, m.	6
e der Stunden e Klasse		30	30	30	30	31	31	31	32	32	32	25	25	25	25	23	23	21	21		

*) Das Namensverzeichnis der Lehrer schließt keine Rangordnung derselben ein.

***) Dazu 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule.

Schülerstand am 1. März 1899	673
Abgang zu Ostern 1899	84
	<hr/>
	589
Zugang bis 1. März 1900	166
	<hr/>
Gesamtzahl	755
Abgang bis 1. März 1900	76
	<hr/>
Bestand am 1. März 1900	679

Am 1. November 1899 betrug die Schülerzahl 690.

Das neue Schuljahr beginnt am 19. April.

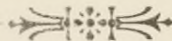
Die Aufnahme erfolgt am

**Dienstag, den 17. April, und Mittwoch, den 18. April, von 9—12 Uhr
im Zimmer Nr. 6.**

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein, diejenigen evangelischer Konfession auch den Taufschein, die aus anderen Schulen kommenden Schüler ein Überweisungszeugnis, die zuletzt benutzten Schulbücher und Hefte und, wenn sie vor 1888 geboren sind, den Wiederimpfschein vorzuweisen.

T h o r n, Ende März 1900.

L i n d e n b l a t t .



Man
e Le

He
nder

Son
Mau

Hir

ruhr

Hoß

Dre

Cow:

Mor

zym:

Pa

ichei
aver

Sit

aku

Darg

rl. I
ßhilf

Mar

Pät:

Lube

Kra

Tab
Ros

ße
Krar

e di
c I